

**Konferenz der deutschen Eisenbahnen.** Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die am 2. Juni im Reichsbahnministerium abgehaltenen Beratungen mit den Vertretern der am Eisenbahnbau beteiligten Bundesregierungen haben eine erfolgreiche Abstimmung über die zur Förderung der Sicherheit des Zugverkehrs zur Erörterung gestellten Fragen ergeben. Auf Grund der aus der Beratung hervorgegangenen Anregungen sollen geeignete Maßnahmen in gemeinsamer Arbeit mit den im Eisenbahnbau erfahrenen industriellen Werken Versuche mit neueren Fortschritten zur Erhöhung der Betriebssicherheit erhoft werden.

**Die nächsten Reichstagswahlen.** Von besonderer Seite wird der „Rein-Beitrag“ mitgeteilt, daß in diesen Tagen Verhandlungen eingeleitet worden sind, die ein Zusammengehen der Konservativen, Freikonservativen und Radikalliberalen bei den kommenden Reichstagswahlen im Auge haben. Es wird gehofft, daß die Annäherungsverläufe trotz der letzten Jahren politischen Kämpfe im deutschen Abgeordnetenhaus erfolgreich sein werden, da die Führer der Fraktionen angetrieben von der Notwendigkeit eines Zusammenschlusses überzeugt sind. — Wir hoffen, daß diese Werbung sich bestätigt und die Parteien bei der Verständigung nicht grundsätzlich festgelegt werden. Im Kampfe gegen die Sozialdemokraten heißt die Lösung: Verständigung zwischen allen bürgerlichen Parteien!

**Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe.** Die am Montag fällige Abstimmung der Gewerkschaften und des Arbeitgeberbundes über die von der unparteiischen Kommission unter Vorsitz des Geh. Regierungsrats Wiesfeldt vom Reichsamt des Innern gemachten Vorschläge zur Einigung im Baugewerbe ergab die Annahme der Vorschläge. Der Beschluß der Gewerkschaften erfolgte gegen eine verhältnismäßig kleine Minorität. Nunmehr beginnen die örtlichen Verhandlungen, die bis kommenden Sonntagabend beendet sein müssen.

**Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger.** Am Montag fanden in Kassel die Beratungen der 16. Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger statt. Es wurde nach eingehender Besprechung eine Beschlussempfehlung angenommen, die unter scharfer Abgrenzung der verschiedenen Arbeitsgebiete gleichzeitig ein gemeinsames Arbeiten in dieser wichtigen Frage des Druckerei- und Zeitungsverwerbes sicherstellt. Danach wurde ein Normalvertrag der Redakteure angenommen, der sich auf gemeinsame Beratungen mit den Organisationen der Journalisten stützt. Die auscheidenden Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt. Nächster Versammlungsort ist Berlin.

**Die Schiffsabgaben.** Nachdem in dem Gesetzentwurf, betreffend die Einführung von Schiffsabgaben, die neuen Formulierungen vorgenommen worden sind, die hauptsächlich durch das Entgegenkommen der preussischen Regierung gegenüber Sachsen erforderlich waren, ist die neue Vorlage nunmehr dem Bundesrat zugegangen. Dessen Ausschüsse dürften Mitte dieses Monats ihre Beratungen beginnen, und bald darauf wird der Bundesrat selbst den Gesetzentwurf verabschieden, der dann im Herbst dem Reichstag sofort nach dessen Wiedervereinigung zugehen wird.

**In die 10-Millionen-Stiftung,** welche der Majoritätsinhaber der Aktien der Firma Lever Brothers Limited, Port Sunlight, durch die Übergabe von Aktien der Sunlight-Seifenfabriken zugunsten der Beamten, Angestellten und Arbeiter vor Jahresfrist errichtet, sind nunmehr auch die Tochterunternehmungen, wie die deutsche Sunlight-Seifenfabrik G. m. b. H. in Rheinau einbezogen. Damit werden alle Angestellten und Bediensteten in ein „Mittehaberschafts-System“ zu den Werken gebracht. Das Associe-Verhältnis bedeutet nichts Besseres, als für alle Angestellten und Arbeiter unter gewissen Bedingungen eine Gewinnbeteiligung an dem Geschäftsergebnis, eine Invalidenversicherung und geregelte Alterspensionsbezüge, welche auch die Witwen einschließen, zu schaffen. Die Angestellten und Arbeiter erhalten Teilhaberschaftszertifikate, welche — nach Abzug von 5 Prozent Vorzugsdividende — ebenso wie die anderen Aktien bewertet werden. Generaldirektor Bed machte bei einem festlichen Mittagessen in den Sälen der neu errichteten Beamtenkassenanstalt den versammelten Beamten, Angestellten, Arbeitern und Frauen der zu Teilhabern Ernannten von der Stiftung Mitteilung.

Der türkische Kronprinz ist in Wien. Kaiser Franz Josef empfing am Sonntag den türkischen Kronprinzen Mustafa Sabah Effendi, der zu dem türkischen Kaiser in Wien eingetroffen ist. Der Kronprinz wurde vom Kaiser am Hofe am Montag einen halbtägigen Besuch ab. Kaiser Franz Josef gewährte am Montag den Besuch des türkischen Kronprinzen. Der Besuch dauerte nahezu eine halbe Stunde.

**Die Begegnung zwischen den Ministern Kerschmal und von Salliers** von der schon mehrfach die Rede war, soll Mitte des nächsten Monats stattfinden. Endgültige Bestimmungen über den Zeitpunkt sind noch nicht getroffen, ebenso ist es noch nicht bestimmt, ob die Begegnung in einem böhmisches Baderort oder auf einer der Besichtigungen der Großen Kerschmal stattfinden wird.

**Frankreich.** Gesetzliche Regelung der Luftschifffahrt. Der von Frankreich aufgestellte Plan für die Arbeiten zur gesetzlichen Regelung der Luftschifffahrt beschränkt die Arbeiten auf die praktischen Gesichtspunkte, um sicherer und schneller zu schaffen. Die wichtigsten Punkte sind Identifizierung der Luftschifffahrt, Maßnahmen zur Sicherheit der Passagiere wie der Luftfahrer, Befähigungsnachweis für die Piloten, Nachweis für die Brauchbarkeit der Motoren, Verkehrsregeln, Zollfragen, Verteidigung gegen Spionage, Abdruck analog dem Abdruck der Schiffe in neutralen Häfen, schließlich die Frage der Territorialität für nationale Luftschiffe.

**England.** Die politische Lage. Zur Kundgebung des Premierministers Asquith und des Staatssekretärs für die See, Lord Henslow, das Organ des Ministeriums, ist Asquiths erste Kundgebung beim neuen König, der man eine volle politische Debatte zuschreiben dürfte. Eine bedeutende politische Entscheidung sei jetzt möglich. Die Regierung schied sich an, die konservativen Führer zu einer Konferenz über die Belassung der konstitutionellen Kräfte einzuladen.

**Balkanhalbinsel.** Prinz Georg aus Serbien verbannt? Prinz Georg ist am Montag nach Wien abgereist. Die Abreise ging nicht glatt vonstatten; es gingen ihr sehr heftige Szenen, welche sich im Konak abspielten, voraus. Das Blatt „Bazon“ behauptet in einem, mit „Prinz Georg in der Verbannung“ betitelten Artikel, der Prinz sei auf schriftlichen Beschluß des Königs und der Regierung für immer aus Serbien verbannt. Nach der Meldung des „Bazon“ habe der Kriegsminister Gostovitch persönlich dem Prinzen den Befehl mitgeteilt, das Land zu verlassen, sich zuerst drei Monate in Wien aufzuhalten und nachher weitere Anordnungen hinsichtlich seines zukünftigen Aufenthaltsortes entgegenzunehmen.

**Die Maßnahmen der Türken, welche die Griechen beunruhigen und von ihnen als Drosselmittel ausgelegt werden,** sind um eine weitere vermehrt worden. Die Polizei begibt sich von Haus zu Haus, um ein Verzeichnis von Griechen aufzunehmen. Man glaubt, daß wenn die Griechen sich zu spät, die Regierung die Griechen von hier ausweisen werde.

**Verhaftung griechischer Schiffe.** Das Kommando wird gemeldet: Das Oberhaupt der Schiffsbesatzung forderte Aerim Koda, den Chef der dies-

seits mit großer Bestimmtheit die Besatzung zu treiben. Staatssekretär Peraburg hat sich in diesem Zusammenhang einmündig und wurde schon in der nächsten Zeit aus dem Kolonialamt kommen, eine andere amtliche Stellung einzunehmen. Staatssekretär Peraburg hat sich in diesem Zusammenhang einmündig und wurde schon in der nächsten Zeit aus dem Kolonialamt kommen, eine andere amtliche Stellung einzunehmen.

**Der türkische Kronprinz ist in Wien.** Kaiser Franz Josef empfing am Sonntag den türkischen Kronprinzen Mustafa Sabah Effendi, der zu dem türkischen Kaiser in Wien eingetroffen ist. Der Kronprinz wurde vom Kaiser am Hofe am Montag einen halbtägigen Besuch ab. Kaiser Franz Josef gewährte am Montag den Besuch des türkischen Kronprinzen. Der Besuch dauerte nahezu eine halbe Stunde.

**Die Begegnung zwischen den Ministern Kerschmal und von Salliers** von der schon mehrfach die Rede war, soll Mitte des nächsten Monats stattfinden. Endgültige Bestimmungen über den Zeitpunkt sind noch nicht getroffen, ebenso ist es noch nicht bestimmt, ob die Begegnung in einem böhmisches Baderort oder auf einer der Besichtigungen der Großen Kerschmal stattfinden wird.

**Frankreich.** Gesetzliche Regelung der Luftschifffahrt. Der von Frankreich aufgestellte Plan für die Arbeiten zur gesetzlichen Regelung der Luftschifffahrt beschränkt die Arbeiten auf die praktischen Gesichtspunkte, um sicherer und schneller zu schaffen. Die wichtigsten Punkte sind Identifizierung der Luftschifffahrt, Maßnahmen zur Sicherheit der Passagiere wie der Luftfahrer, Befähigungsnachweis für die Piloten, Nachweis für die Brauchbarkeit der Motoren, Verkehrsregeln, Zollfragen, Verteidigung gegen Spionage, Abdruck analog dem Abdruck der Schiffe in neutralen Häfen, schließlich die Frage der Territorialität für nationale Luftschiffe.

**England.** Die politische Lage. Zur Kundgebung des Premierministers Asquith und des Staatssekretärs für die See, Lord Henslow, das Organ des Ministeriums, ist Asquiths erste Kundgebung beim neuen König, der man eine volle politische Debatte zuschreiben dürfte. Eine bedeutende politische Entscheidung sei jetzt möglich. Die Regierung schied sich an, die konservativen Führer zu einer Konferenz über die Belassung der konstitutionellen Kräfte einzuladen.

**Balkanhalbinsel.** Prinz Georg aus Serbien verbannt? Prinz Georg ist am Montag nach Wien abgereist. Die Abreise ging nicht glatt vonstatten; es gingen ihr sehr heftige Szenen, welche sich im Konak abspielten, voraus. Das Blatt „Bazon“ behauptet in einem, mit „Prinz Georg in der Verbannung“ betitelten Artikel, der Prinz sei auf schriftlichen Beschluß des Königs und der Regierung für immer aus Serbien verbannt. Nach der Meldung des „Bazon“ habe der Kriegsminister Gostovitch persönlich dem Prinzen den Befehl mitgeteilt, das Land zu verlassen, sich zuerst drei Monate in Wien aufzuhalten und nachher weitere Anordnungen hinsichtlich seines zukünftigen Aufenthaltsortes entgegenzunehmen.

Die Zeitung...  
in Wien...  
am Montag...  
den türkischen...  
Kronprinzen...  
Mustafa Sabah...  
Effendi...  
der zu dem...  
türkischen...  
Kaiser in Wien...  
eingetroffen...  
ist. Der...  
Kronprinz...  
wurde vom...  
Kaiser am...  
Hofe am...  
Montag...  
einen...  
halbtägigen...  
Besuch...  
ab. Kaiser...  
Franz...  
Josef...  
gewährte...  
am...  
Montag...  
den...  
Besuch...  
des...  
türkischen...  
Kronprinzen...  
Der...  
Besuch...  
dauerte...  
nahezu...  
eine...  
halbe...  
Stunde.